



Der Bürgermeister

Öffentliche Berichtsvorlage 004/2010

Dezernat II, gez. Backes

Federführung:
60 - Planung, Bauordnung, Verkehr
Produkt:
60.03 Verkehrsplanung

Datum:
03.05.2010

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	12.05.2010	Entscheidung

Verbesserung der ÖPNV-Erschließungsqualität

Sachverhalt:

In seiner Sitzung am 17.06.2009 beauftragte der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen die Verwaltung, die Möglichkeiten für eine verbesserte verkehrliche Anbindung des Ortsteils „Im Sanden“ zu untersuchen. Voruntersuchungen und Vorgespräche unter anderem mit dem Kreis Coesfeld und der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) haben gezeigt, dass eine losgelöste Betrachtung des Ortsteiles „Im Sanden“ nicht sinnvoll ist. Bereits der Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Coesfeld identifiziert die mangelhafte Erschließungsqualität als ein wesentliches Defizit im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV):

„In weiten Bereichen des Coesfelder Stadtgebiets werden die Zielwerte des Nahverkehrsplans des Kreises Coesfeld bezüglich der Haltestelleneinzugsbereiche nicht erreicht. Es verbleiben weite Siedlungsbereiche, insbesondere abseits des Hauptstraßennetzes, aus denen längere Fußwege zur nächsten Haltestelle in Kauf genommen werden müssen.“

Die Zielwerte des Nahverkehrsplanes ÖPNV des Kreises Coesfeld sind dabei wie folgt definiert:

- 300 Meter bei Bushaltestellen in den zentralen Orten (Mittel- und Grundzentren)
- 500 Meter bei Bushaltestellen in sonstigen Orten/Orsteilen
- 1.000 Meter bei Bahnhöfen und Haltepunkten im SPNV

Erforderlich ist also zunächst eine Grundsatzentscheidung des Rates der Stadt Coesfeld darüber,

- ob der ÖPNV so ausgebaut wird, dass die Zielwerte der Erschließungsqualität für das gesamte Siedlungsgebiet erreicht werden,
- in welcher Form und mit welcher Bedienungsqualität ein etwaiger Ausbau erfolgen soll und
- ob die zwangsläufig für eine Ausweitung des ÖPNV-Angebotes notwendigen zusätzlichen Finanzmittel bereitgestellt werden können.

Als Grundlage einer solchen Entscheidung ist das Wissen über die grundsätzlichen Möglichkeiten zur Verbesserung der Erschließungsqualität, die zusätzlich zu erreichenden Zielgruppen, die Auswirkungen auf das Verkehrssystem und den ungefähren Finanzrahmen erforderlich. Bereits frühzeitig hat sich das Verkehrsmanagement des RVM bereiterklärt, eine Studie zur Verbesserung der Erschließungsqualität durchzuführen. Dabei wurden alle denkbaren Busangebote in die Untersuchung einbezogen und auf ihre Realisierbarkeit hin bewertet:

- Veränderung der Linienführung der Regionalbusse

- Stadtbussystem mit Standard- oder Midibussen
- TaxiBus
- AnrufSammelTaxi
- BürgerBus.

Auf ein Honorar für die Machbarkeitsstudie wurde von Seiten des RVM verzichtet. Im Rahmen der Bestandsanalyse hat der RVM die Grundlagen (z.B. Diplomarbeit aus dem Jahr 1997 „Untersuchung zur Übertragbarkeit eines Stadtbus-Systems auf die Stadt Coesfeld“, VEP, Nahverkehrsplan ÖPNV für den Kreis Coesfeld) abgeglichen, das Kundenpotential innerhalb der Stadtgebiete ermittelt und Fahrzeitversuche durchgeführt. Hierauf aufbauend wurde ein Liniennetzentwurf sowie ein grober Fahrplanentwurf erstellt. Auf dieser Grundlage wurde schließlich gemeinsam mit dem RVM entschieden, welche Busangebote in welchen Entwicklungsstufen unter Berücksichtigung von Aspekten der Wirtschaftlichkeit für Coesfelder Verhältnisse realistisch umgesetzt werden können und daher im Detail untersucht werden sollen. Daraus resultiert eine Aufteilung der Untersuchung in zwei Teile:

Teil 1 bezieht sich auf das Gebiet der Kernstadt, die Untersuchung erfolgt in vier Varianten:

- 2 Linien im Stadtbusverkehr mit Midibussen, 1 Linie im Taxibusverkehr, Fahrten im Stundentakt
- 2 Linien im Stadtbusverkehr mit Midibussen, 1 Linie im Taxibusverkehr, Fahrten im ½-Stundentakt
- 3 Linien im Taxibusverkehr, Fahrten im Stundentakt
- 3 Linien im Taxibusverkehr, Fahrten im ½-Stundentakt

Der zweite Teil beschäftigt sich im Wesentlichen mit der Erschließung im Ortsteil Lette. In der ersten Variante erfolgt diese über einen Bürgerbus, der von Lette über „Im Sanden“ in das Zentrum von Coesfeld fährt. Auf dem Weg bedient er Flamschen und Goxel, so dass auch hier eine ausreichende Erschließung gewährleistet ist. Die Bedienung erfolgt im 2-Stundentakt. In der zweiten Variante erfolgt die innerörtliche Erschließung Lettes mit einem Taxibusverkehr. Bei dieser Variante bleibt Goxel zunächst außen vor, so dass ein weiterer Taxibus notwendig wird, der Goxel mit der Coesfelder Innenstadt verbindet. Die Verbindung Lette-Coesfeld erfolgt wie heute über die Buslinie 580 und die Regionalbahn 51.

Die bisherigen Ergebnisse werden in der Ausschusssitzung durch den RVM vorgestellt.